



Trainerin Beate Müller und ihre vierbeinigen Begleiter wollten den Kindern die Angst nehmen, aber auch Respekt vermitteln. Foto: Volker Herold

# Treffen gegen die Angst

In St. Peter in den Haesen übten Kinder mit einer Hundetrainerin und ihren Tieren richtiges Verhalten

Zum „Hundegarten“ wurde in der vergangenen Woche der Kindergarten St. Peter in den Haesen, wo es in mehrfacher Hinsicht um den richtigen Umgang mit den Vierbeinern ging. „Hunde können dem Menschen ganz viel geben“, sagt Kita-Leiterin Maria Kessels, weiß gleichwohl, dass Kinder lernen sollten, ihnen zwar nicht ängstlich, aber respektvoll und auch nicht zu übermütig zu begegnen.

Grund genug, um die Kindernasen tiefer ins Thema zu

stecken. Zunächst besprachen die Kinder in ihren Gruppen das, was sie bereits über Hunde wissen, formulierten später offene Fragen. Außerdem sahen die Kinder einen Lehrfilm, in dem es um das Miteinander von Hund und Mensch geht.

## Pädagogische Übungen

Die wohl interessantesten Informationen gab es aus erster Hand - und Pfote: Hundetrainerin Beate Müller besuch-

te mit ihren Begleitern Ready und Diana die Einrichtung, führte pädagogische Spiele und Übungen durch. Diese waren praxisorientiert und so ausgerichtet, dass zurückhaltende Kinder ihre generelle Angst vor Hunden verlieren, übermütige Kinder lernen, dass es ein Hund nicht immer mögen muss, gestreichelt zu werden. Wichtiger Tipp: Erst Herrchen oder Frauchen fragen, ob der Hund gestreichelt werden darf.

Apropos: Zum Thema ge-

hörte für die Kinder auch, dass rund um den Kindergarten die Herrchen und Frauchen nicht immer Acht auf ihre Vierbeiner geben. Hundehaufen zieren die Wege, nicht selten kleben unangenehme „Tretminen“ unter den Kinderschuhen und sorgen für Naserümpfen. Kurzerhand bastelten die Kinder symbolische Hundehaufen aus Montageschaum und Schilder mit der Bitte, die Hunde nicht auf die Wege machen zu lassen - oder die Haufen zu entfernen.